

WS 2/5 „Erste Erfahrungen mit Sprache und Schrift“ Referentin: Prof. Dr. Sven Nickel (Universität Bremen, Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften)
Beschreibung Der Workshop bestand aus einem Vortrag mit anschließender Diskussion in Kleingruppen und einer Fragerunde.
Inhaltliche Schwerpunkte bzw. Hauptthesen Early Literacy bezieht sich auf kindliche Erfahrungen und Kompetenzen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur. Sprach- und Schriftkompetenzen setzen ganz früh an und können vielfältig unterstützt werden. Die elementare Schriftkultur bildet den Kern der Literacy. Die alltagsintegrierte Literacy-Bildung beinhaltet vier Bereiche: 1. Die Welt der Bücher und Geschichten, wobei das dialogische Lesen eine besondere Rolle einnimmt; 2. Phonologische Bewusstheit, z.B. Kinderlieder oder Fingerspiele; 3. Anregung des frühen Schreibens, z.B. durch Malen, Kennzeichnen, Postkarten; 4. Wahrnehmung der Schriftzeichen, z.B. Logos, Listen, Plakate. Die Förderung in den Bereichen findet mithilfe verschiedener Spiele und Tools statt. Einen besonderen Stellenwert z.B. im Rahmen einer Einrichtung könnte ein Literacy Center haben. Literacy Center sind themenbezogene, sprach- und schriftintensive Rollenformate, die einem partizipativen Ansatz verpflichtet sind. Sie sind alltagsintegriert und situationsorientiert und ermöglichen durch ihren potentiell authentischen Charakter persönlich bedeutsame Situationen.
Fazit Im frühkindlichen Alter und im Schulalter werden verschiedene Seiten des Spracherwerbs mit dem Konzept der Literacy erfasst. Für die Förderung der Literacy stehen verschiedene Möglichkeiten und Spiele zur Verfügung, welche z.B. mit dem Literacy Center in den Kindertageseinrichtungen umgesetzt werden können.